

**«Billy» Eduard A. Meier
Interviews
zu den Themen
Geisteslehre und Mission**



FIGU
Freie Interessengemeinschaft
Hinterschmidrüti
CH-8495 Schmidrüti
Schweiz/Switzerland

COPYRIGHT UND URHEBERRECHT 1998 BY «Billy» Eduard Albert Meier, «Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien», Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH. Alle Rechte vorbehalten für Fotos, Dias, Filme und Schriften usw. Kopieren, Veröffentlichen, Nachdruck und Vortragsverwendung usw. auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung des Copyright-Inhabers.
Erschienen im Wassermannzeit-Verlag, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH.

Interview Mission

1. Wann und wie begannen deine Kontakte mit den Ausserirdischen? (Wie lange sollen diese noch andauern?)

Meine Kontakte mit Menschen ausserirdischer Herkunft begannen in den Vierzigerjahren, als ich noch ein Dreikäsehoch war. Meine erste Kontaktperson war ein alter Mann, dessen Name Sfath war und der den Dialekt unseres Dorfes Bülach sprach, also ein etwas breites Schweizerdeutsch.

Das Ganze begann an einem schönen, sonnigen Sommermorgen, als ich mit meinem Vater hinter unserem Haus stand, neben einem grossen Walnussbaum. Plötzlich verspürte ich einen inneren Drang, unbedingt meinen Blick auf den sogenannten Eschenmoserberg zu richten, in dessen Folge ich dort oben am azurblauen Himmel einen silbernen Blitz sah, der auf den Kirchturm zuschoss ...

Es dauerte nur einen Sekundenbruchteil, dann schoss der Silberblitz über uns hinweg und verschwand über den etwa 5 Kilometer entfernten Wald. Dabei konnte ich sehen, dass es sich um eine grosse runde, metallene Scheibe handelte. Auf eine Frage meinerseits an meinen Vater, was das denn gewesen sei, antwortete er mir, dass es sich wohl um die neueste Geheimwaffe Hitlers gehandelt habe. Ich konnte das nicht glauben, und so beobachtete ich fortan immer den Himmel, wobei ich dann jeweils nachts 'fahrende Sterne' am Himmel sah, die hoch am Firmament dahinzogen, und wobei es sich nicht um Flugzeuge handelte.

Eines Tages empfand ich Impulse in mir, und irgendwie hörte ich eine Stimme, die sich fortan mit mir unterhielt, bis sie mich eines Tages aufforderte, in den sogenannten Langenzinggen im Höragenwald zu gehen und dort auf das zu warten, was man mir ankündigte, nämlich, dass man mich dort mit einem birnenförmigen Fluggerät besuchen würde. Also folgte ich dem Ruf und ging zum benannten Ort. Dort angekommen, dauerte es nicht lange, dann senkte sich ein silbernes, birnenförmiges Fluggerät hernieder und landete. Dann stieg ein sehr alter Mann aus, der mich freundlich ansprach und mir erklärte, dass er Sfath sei und von einem fremden Planeten komme und dass er mit mir viele Dinge zu bereden und mich vieler Dinge zu belehren hätte usw. Das war mein erster Kontakt mit einem Menschen ausserirdischer Herkunft. Fortan fanden dann viele Kontakte mit Sfath statt, die 1953 endeten, um von einer Frau namens Asket weitergeführt zu werden bis zum Jahre 1964. Während Sfath von den Plejaden/Plejaren stammte, kam Asket aus dem DAL-Universum, das ein Schwesteruniversum zu unserem ist – ein Zwillinguniversum. Bis 1975 fanden dann keine weiteren Kontakte statt, wonach sie am 28. Januar 1975 wieder aufgenommen wurden, und zwar von einem Mädchen von Erra, einem Planeten

im Plejaden-/Plejarensystem, das nichts zu tun hat mit den uns bekannten Plejadengestirnen. Der Name der neuen Kontaktperson war Semjase, und die Kontakte mit ihr dauerten nur bis in die ersten Achtzigerjahre. Nebst ihr waren noch ihre Schwester Pleja sowie ihr Vater Ptaah und ein Kommandant namens Quetzal. Weitere Kontaktpersonen waren seither noch Mädchen namens Talida und Menara usw.

Die offiziellen Kontakte endeten in den frühen Morgenstunden des 3. Februar 1995. Dies aber bedeutet nicht, dass die Kontakte endgültig abgebrochen sind, sondern eben nur, dass die offiziellen Kontakte aufgehört haben zu existieren, weil die Plejadier/Plejaren ihre Aufgabe auf der Erde erfüllt haben. Die menschlichen, privaten und inoffiziellen Kontakte werden weiterhin gepflegt, und zwar derart lange, bis ich das Zeitliche segne und also aus dem Leben scheidet. Diese Kontakte werden allerdings nicht mehr so sehr häufig sein, wie dies bis zum 3. Februar 1995 der Fall war – und vielleicht wird es auch möglich sein, dass hie und da doch noch Kontaktgespräche aufgezeichnet und Informationen weitergegeben werden können.

2. Ist es möglich, einen groben Überblick von den Menschenrassen im Universum zu erhalten?

Schöpfungsmässig wurden ursprünglich 40 353 607 verschiedene reine Menschenrassen kreiert, die natürlich-evolutionsmässig aus vielen Planeten vieler Sonnensysteme in vielen Galaxien im gesamten Universum hervorgegangen sind und die sich also entwickelt haben aus den natürlich-biologisch-evolutiven Vorgängen der gesamtplanetarischen Entwicklung. Der Werdegang war dabei der, dass zuerst die planetare Flora entstand, und zwar durch bestimmte Aminosäuren und Aminosäure-Verbindungen. Durch den natürlichen Gang von Werden und Vergehen entstand eine weitere natürliche Koinzidenz, also ein weiteres sinnvolles Zusammentreffen von Ursache und Wirkung, woraus sich neue Aminosäure-Verbindungen ergaben, aus denen sich dann die Fauna entwickelte – eben die Tierwelt. Waren so bei der Flora erst nur Flechten und dergleichen Gewächse vorhanden, so traten nun im weiteren Fortgang Tiere in Erscheinung, die von den Pflanzen ebenso lebten wie auch dadurch, dass sie einander selbst als Nahrung dienten. Auch diese Tiere waren dem Werden und Vergehen eingeordnet, so sie also auch Stoffe ablagerten und starben, was wiederum neue biologisch-chemische Prozesse auslöste, aus denen heraus wiederum neue Aminosäure-Verbindungen und neue Lebensformen entstanden. Diesmal eben die Lebensform Mensch, die sich in viele Rassen gliederte – eben wie gesagt in deren 40 353 607, die zudem gesamthaft 343 verschiedene Haut-

farben aufwiesen. All diese Menschenrassen waren zudem je nach den Lebensmöglichkeiten auf ihren Heimatwelten und gemäss den Atmosphären usw. in ihrer ganzen Art verschiedenartig zueinander, jedoch unverkennbar der Gattung Mensch zugehörig. So entstanden sowohl gnomenhafte als auch zwergwüchsige und grosswüchsige menschliche Lebensformen, so also auch Zwerge, Riesen, Giganten und Titanen usw. Unter diesen gab es aber auch Kleinwüchsige, die also wohl der gleichen Art ihrer Rasse angehörten, jedoch aus genetischen Fehlern nicht die volle Normalgrösse erreichten. Diese Kleinwüchsigen hatten aber nichts mit den Zwergwüchsigen zu tun, denn die Zwerge waren eigentliche Rassen, und das hat sich bis heute so erhalten. Kleinwüchsige gibt es auch heute noch, und zwar auch hier auf der Erde, die leider als 'Lilliputaner' beschimpft werden, gemäss der erfundenen Geschichte von 'Gullivers Reisen'.

Auf der Erde haben wir verschiedene Grössen von Menschen, die auch verschiedenen Rassen angehören, wie z.B. die kleinen Pygmäen, dann die Normalwüchsigen, die in der überwiegenden Zahl sind, sowie die Riesen unter den Erdenmenschen, wie z.B. die Angehörigen der Stämme der Watussi und der Massai.

3. Woher stammen die extraterrestrischen Intelligenzen, mit denen du Kontakte pflegst, und weshalb besuchen uns gerade diese auf der Erde?

Die Extraterrestrier, mit denen ich Kontakt pflege, stammen vom Sternbild der Plejaden/Plejaren. Dieses Sternbild ist jedoch nicht identisch mit den Plejaden, die wir in unserem Raum-Zeit-Gefüge von der Erde aus in etwa 420 Lichtjahren Entfernung sehen, denn diese sind erst rund 62 Millionen Jahre alt und als blaue, heisse Sonnen absolut unfähig, in irgendeiner Form Leben zu tragen, so also weder in rein geistiger noch in materieller Form. Die Plejaden/Plejaren der Ausserirdischen existieren in einem anderen Raum-Zeit-Gefüge, und zwar in einem, das um einen Bruchteil einer Sekunde zu unserem verschoben ist und das via ein künstlich erzeugtes Dimensionentor bei den uns sichtbaren Plejaden durchbrochen werden kann, von wo aus es dann nochmals rund 80 Lichtjahre Distanz sind bis zu dem Sternbild der Plejaren, wie die Ausserirdischen ihr Heimatsystem nennen, was aber nichts anderes bedeutet als Plejaden, wie wir diese in unserer Sprache bezeichnen. Vor wenig mehr als fünfzigtausend Jahren, als die Ausserirdischen die Plejaren-Gestirne und deren Planeten fanden und diese auch besiedelten, benannten sie diese in ihrer Sprache nach den Plejaden eben Plejaren, und zwar aus dem Grunde, weil diese eben praktisch nur gerade jenseits jener Plejaden zu finden waren, die wir hier auf der Erde kennen.

Die Plejadier/Plejaren besuchen uns auf der Erde, weil sie eine gewisse Verbindung zu einer bestimmten Gruppe Erdenmenschen aufweisen, die ursprünglich von den Lyra-Wega-Systemen zur Erde kamen, wobei diese Lyra-Wega-Systeme ebenfalls zu den uns bekannten zeit- und raumverschoben sind. Diese Ur-Lyraner-Weganer richteten auf der Erde unter den Erdenmenschen in frühesten Zeiten einiges Unheil an, wodurch die Lehre des Geistes und somit auch die schöpfungskonforme Lebensweise des Menschen verlorenging, wobei jedoch auch noch andere Faktoren mitspielten, die nichts mit den Lyranern-Weganern zu tun hatten, sondern mit anderen Ausserirdischen, die Genmanipulationen an Menschen durchführten, die dann zur Erde kamen und sich hier mit anderen vermischten, wodurch schlussendlich die gesamte Menschheit auf der Erde davon betroffen wurde durch Vererbung und Wiedervererbung. Um nun den entstandenen Schaden und die Fehlsteuerung zu beheben, fühlen sich die Plejadier/Plejaren verpflichtet, die erforderliche Lehre und die notwendigen Informationen dem Erdenmenschen zu überbringen, um den durch ihre direkten Vorfahren angerichteten Schaden ebenso zu beheben wie auch jenen Schaden, den anderweitige Intelligenzen angerichtet haben.

4. Kannst du uns erzählen, wie so ein Kontakt in der Praxis abläuft – früher und heute?

Für Kontaktaufnahmen während den ersten Jahren musste ich mit dem Moped oft viele Kilometer in der Gegend umherfahren, bis ich endlich, telepathisch geleitet, an einen äusserst einsamen Ort oder zu einer abgelegenen Waldlichtung geführt wurde, wo man in der Regel mit einem gelandeten Strahlschiff bereits auf mich wartete oder nach wenigen Minuten erschien. Manchmal dauerte es mehrere Stunden, bis auf diese Weise endlich ein Kontakt zustandekam, weil einfach ständig Leute überall waren oder weil man mich verfolgte, und zwar sowohl des Tags als auch bei Nacht.

Manchmal war mir erlaubt, Leute mitzunehmen, die dann jedoch in mindestens 500 Meter Entfernung vom Kontaktort warten mussten, dafür aber oft den Anflug oder den Wegflug der Strahlschiffe sahen oder gar Flug- und Energieverbrennungsdemonstrationen sehen konnten.

Zu späterer Zeit, als wir bereits im Semjase-Silver-Star-Center wohnten, da wurde ich nur noch selten zu einem Kontakt in die Wälder hinausbeordert, sondern man beamte mich in der Regel einfach in ein Strahlschiff hoch, wobei dies hie und da auch dermassen geschah, dass man mich mitten aus einer Gruppe Leute hinaufbeamte, was verschiedene Leute ebenso bezeugen können wie auch die Tatsache, dass verschiedene Gruppemitglieder

mehrmals die Strahlschiffe oder deren Demonstrationen oder gar die Ausserirdischen selbst bei verschiedenen Gelegenheiten sahen.

Die letzten Jahre dann, und zwar seit 1982, nachdem ich einen sehr schweren Zusammenbruch hatte, der meine ganze Gesundheit schädigte und von dem ich mich nur äusserst mühsam wieder einigermassen erholte und über Jahre hinaus bis 1989 dem Tod näher stand als dem Leben, da besuchten mich die Plejadier/Plejaren direkt, indem sie sich in mein Büro beamten oder direkt zu mir, wenn ich allein irgendwo im Freien war.

5. Wie lange dauert ein Raumflug der Plejadier/Plejaren von ihren Heimatwelten bis zur Erde, und wie bringen sie es überhaupt fertig, diese astronomische Entfernung von rund 500 Lichtjahren zurückzulegen?

Zu Beginn der Kontakte dauerte der Anflug aus dem raum-zeit-verschobenen Gefüge jener Dimension jenseits der von der Erde aus sichtbaren Plejaden runde sieben Stunden. Mit der Zeit reduzierte sich der Anflug auf sieben Minuten, weil die Technik weiterentwickelt wurde. Die neueste Form der Reisemöglichkeit ist derart gestaltet, dass jede beliebige Distanz im gesamten Universum durch die Benützung von Transmittern absolut zeitlos und wirklich ohne jeglichen Zeitverlust überbrückt werden kann.

Während der ersten Zeit wurden noch Strahlantriebe, Tachyonenantriebe und Antimaterieantriebe benutzt, wobei mit den beiden letzteren vielfache Überlichtgeschwindigkeit erreicht wurde, durch die die riesigen Distanzen in kurzer Zeit bewältigt werden konnten. Diese Techniken werden auch weiterhin noch beibehalten, nebst der neuesten Reisemöglichkeit mit Transmittern, durch die praktisch auf den Meter genau die Zielkoordinaten programmiert werden können und ohne Zeitverlust das Ziel erreicht werden kann.

6. Warum landen die Ausserirdischen nicht in aller Öffentlichkeit, z.B. vor dem UNO-Palast in Genf oder vor dem Weissen Haus in Washington?

Die Gründe dafür sind vielfältig. Von eigentlicher Bedeutung ist aber der Grund, der in einer Direktive verankert ist, die besagt, dass sich die Plejadier/Plejaren in jeder Form in keinerlei Dinge irgendwelcher Menschheiten irgendwelcher Planeten einmischen und sich nicht erkennbar machen dürfen, wenn die betreffende Menschheit einerseits nicht selbst in gutem Masse der Weltraumfahrt mächtig ist und andererseits in ethischer und humani-

stischer Form noch nicht die Norm einer verbindlichen Friedfertigkeit und Menschlichkeit sowie kosmischen Verbundenheit mit allem Leben erlangt hat. Also dürfen sich die Ausserirdischen der Plejaden/Plejaren auch nicht offen und frei zeigen und bewegen.

7. Warum hat ausgerechnet 'Billy' Eduard Albert Meier Kontakte mit den Plejadiern/Plejaren und sonst niemand?

Der Grund dafür ist in einer jahrtausendealten Vergangenheit zu finden, als meine Geistform in Menschen existierte, die sich für eine bestimmte Mission verpflichtet hatten, und zwar aus eigenem Entschluss. Diese Mission wurde für das Gesamtbewusstsein, das ja reinkarnationsfähig ist, zusammen mit der Geistform über viele Reinkarnationen und Jahrtausende hinweg zur langandauernden Aufgabe, und zwar bis in die heutige Zeit. Dabei passte sich das Gesamtbewusstsein, das aus höheren Ebenen entstammt, den auf der Erde existierenden niedrigeren Bewusstseinsformen an, wobei es jedoch die Fähigkeit behielt, auch den höheren Bewusstseinsformen angeglichen zu bleiben. Und wenn ich also heute und in der Neuzeit mit den Plejadiern/Plejaren Kontakte pflegen kann, dann eben nur darum, weil meine Gesamtbewusstseinsform denjenigen dieser bewusstseins- und geistesmässig hochentwickelten Ausserirdischen angleichbar ist, was allein mir möglich ist auf der Erde, ohne dass irgendwelche andere Menschen auf der Erde diese Fähigkeit besitzen würden, wodurch es für andere Erdenbewohner auch absolut unmöglich ist, irgendwelche Kontakte mit den Plejadiern/Plejaren zu pflegen.

Über alle die Jahrtausende resp. Jahrzigtausende und Jahrmillionen blieb meine Geistform natürlich immer dieselbe, während sich das reinkarnationsfähige Gesamtbewusstsein jedoch veränderte, wie das durch die unaufhaltsame Evolution eben gegeben und normal ist, wodurch bei jeder Reinkarnation also ein neues Bewusstsein und somit also eine neue Persönlichkeit geboren wurde, die mit einer vorherigen Persönlichkeit keine Gemeinsamkeiten mehr aufweisen konnte, und dies auch nie tun wird. Das aber bedeutet, dass es irrig ist, anzunehmen, dass ein Mensch mit einer bestimmten Persönlichkeit in zwei verschiedenen Leben ein und dieselbe Person sein kann. Einzig und allein die Geistform bleibt dieselbe, während sich die Persönlichkeit des Bewusstseins jedoch evolutionierend wandelt, was aber nicht bedeutet, dass eventuell nicht Rückerinnerungen an die Persönlichkeiten früherer Leben in Erscheinung treten können.

8. Du bist im Besitze des weitaus umfangreichsten und zugleich besten Photo- und Filmmaterials in bezug auf extraterrestrische Flug-

körper, deren Flugmanöver und Landes Spuren usw., das auf der Erde absolut einmalig ist.

Wie war es für dich als Einarmiger möglich, solche Aufnahmen anzufertigen?

Das habe ich allein den Plejadiern/Plejaren zu verdanken, denn sie waren mir bei der Beschaffung des gesamten Materials in jeder Beziehung behilflich. So beorderten sie mich jeweils an verschiedenste Orte, wo sie für meine Aufnahmen, und speziell nur für mich, Demonstrationsflüge durchführten, und zwar derart, dass ich mit der Photokamera und Filmkamera beliebig Bilder und Filme anfertigen konnte, teils mit genauen Anweisungen der Pilotinnen und Piloten der Strahlschiffe. Also wurde ich beauftragt, bestimmtes Film- und Photomaterial anzufertigen, wobei mir die ausserirdischen Freunde Hilfestellung gaben. Anderweitig aber, eben ohne Erlaubnis, konnte ich keine Photos und Filme machen, denn das war mir nicht erlaubt. Versuchte ich das aber trotzdem, dann konnte ich sicher sein, dass mir der Film zerstört wurde.

9. Warum wurdest du von den Ausserirdischen beauftragt, Filme und Photos von ihren Strahlschiffen und deren Flugmanövern zu machen?

Die Begründung war die, dass ich das klarste und weltbeste Photo- und Filmmaterial von ausserirdischen Fluggeräten schaffen sollte, die vom Erdenmenschen allgemein UFOs genannt werden. Dieses Material sollte dem Zweck dienen, eine weltweite UFO-Kontroverse auszulösen, damit die Erdenmenschheit endlich wachgerüttelt werde in Sachen extraterrestrischen Lebens, wobei dadurch auch die Behörden und Militärs in logischer Folge gezwungen werden sollten, ihre geheimen Erkenntnisse und Forschungen in Sachen UFOs offenkundig und dem Bürger zugänglich zu machen, wobei in gewissen Ländern auch verlogene UFO-Absturz-Dementierungen sowie Dementierungen von Sicherstellungen von abgestürzten UFOs und deren Besatzungen aufgedeckt und klargelegt werden sollten. Diese Kontroverse, das waren sich die Plejadier/Plejaren sicher, konnte nur dann wirklich stattfinden und ihren Zweck erfüllen, wenn ich das angefertigte Film- und Photomaterial weltweit verbreitete, wodurch automatisch ein ebenso weltweiter Widerstreit zwischen Befürwortern und Gegnern meines Materials und meiner Aussagen und der Kontakt-Gespräche entstehen konnte. Das geschah dann auch tatsächlich, wobei meine Gegner jedoch nicht verhindern konnten, dass immer mehr Befürworter meiner Geschichte und Kontakte zutage traten und dass es deren immer mehr wurden, je mehr man versuchte, mich als Schwindler und Betrüger abzustempeln. Damit ge-

sah genau das, was die Plejadier/Plejaren voraussagten, dass nämlich immer mehr Menschen die Wahrheit meiner Geschichte erkennen würden, je mehr man gegen mich schimpfte und mich verleumdete.

10. Was gehört noch alles zu deinem Beweismaterial?

Ich habe von den Plejadiern/Plejaren verschiedenste Metallproben verschiedenster Herstellungsstadien erhalten, die in Amerika auch untersucht wurden, mit der Feststellung des untersuchenden Metallurgen, dass die Metalle durch einen kalten Produktionsgang hergestellt worden sein müssten, wie dieser auf der Erde noch unmöglich sei und vielleicht erst in etwa 150 Jahren möglich werden könne. Später erhielt ich dann noch verschiedene Kristalle und Kunststoffe sowie auch Legierungen aus Kupfer, Nickel und Silber sowie auch reines Silber, das jedoch aus unserem Schwesteruniversum, dem DAL-Universum, stammt.

Weiteres Beweismaterial konnte ich durch SIRRgeräusche-Aufnahmen schaffen, die selbst mit einem Dutzend Synthesizern in wissenschaftlichen Labors nicht nachgeahmt werden konnten.

Im weiteren durfte ich eine Laserpistole photographieren und mit dieser auch ein Loch in einen absterbenden Apfelbaum schießen, der wunderbarerweise danach plötzlich wieder zu blühen begann und seither Jahr für Jahr Früchte trägt, was vorher nicht mehr der Fall war.

Als Beweise sind auch die diversen Zeugen nicht zu vergessen, die oftmals bei Kontakten bis in die Nähe der Kontaktorte mitkommen durften und auch verschiedene Strahlschiffdemonstrationen miterleben und gar selbst filmen oder photographieren sowie teilweise gar selbst auf Distanz sehen konnten.

Beweise dürften wohl auch die sehr vielen Voraussagen der Ausserirdischen sein, die sie über Geschehen auf der Erde machten, und zwar in politischer wie auch militärischer und menschlicher Hinsicht, wobei jedoch auch Naturkatastrophen usw. mit erschreckender Genauigkeit und mit genauesten Angaben vorhergesagt wurden, was alles schriftlich festgehalten und weltweit verbreitet wurde.

11. Trotz all dieser Beweise wirft man dir vor, du hättest anstelle von Raumschiffen nur kleine Modelle photographiert usw. – Auch von Doppelbelichtungen und anderen Manipulationen ist die Rede. Was sagst du zu solchen Behauptungen?

Dass sie in ihrer Lächerlichkeit nicht zu übertreffen sind. Es existieren genügend Zeugen, welche die Strahlschiffe und gar Ausserirdische selbst

gesehen oder fotografiert haben und auch bezeugen können, dass ich niemals Modelle hergestellt oder mitgenommen habe, wenn wir zusammen zu Kontakten führen usw. Auch hätte ich heimlich niemals solches tun können, weil meine Frau das niemals zugelassen hätte. Also brauche ich mich nicht zu verteidigen und kann nur über die neidische Dummheit der Verleumder lachen. Ein weiterer Kommentar ist also überflüssig.

12. Wie wehrst du dich gegen die Hetzkampagnen, die Personen wie der Amerikaner Kal Korff, einzelne Vertreter des MUFON oder andere vom Stapel lassen?

Ich kenne die Wahrheit um meine Kontakte, und das genügt mir vollauf als Verteidigung, wenn ich eine solche anstreben würde. Da meine Kontakte mit den Plejadiern/Plejaren der tatsächlichen Wahrheit entsprechen, finde ich es weder notwendig, mich verteidigen zu müssen, noch eine Rechtfertigung in irgendwelcher Form anzubringen. Halbirre und Ganzirre, wie z.B. gewisse MUFON-Angehörige oder der Verleumder Kal Korff, die einerseits noch niemals auch nur ein einziges Wort mit mir gesprochen oder mit mir persönlich in schriftlicher Form verkehrt haben, und die andererseits nur arme, irre Neider und Besserwisser sind, die gerne im Lichte der Öffentlichkeit stehen, regen mich nicht auf. Ganz im Gegenteil; irgendwie bin ich ihnen trotz ihrer Lügen und Verleumdungen noch irgendwie dankbar, weil sie durch ihr negatives Tun viele Menschen dazu bringen, sich bei uns im Center zu melden, um sich nach der wirklichen Wahrheit zu erkundigen, in dessen Folge sie sich dann für die Wahrheit meiner Kontakte mit den Ausserirdischen einzusetzen beginnen. Dabei verlangen all diese Menschen in der Regel jedoch Auskünfte über alle jene, die mich beharken und als Betrüger beschimpfen oder die mich betrügen, demzufolge ich die Machenschaften der mir Übelwollenden schriftlich niederschreibe und Flugblätter anfertige, in denen ich die Sachverhalte klar- und richtigstelle, um diese dann allen jenen zukommen zu lassen, die sich dafür interessieren. Dies aber betrachte ich nicht als eine Rechtfertigung oder Verteidigung, sondern nur als eine intentionale wichtige Information.

13. Es existieren aber tatsächlich eine Unmenge von Kontaktschwindlern auf der Erde in Sachen Ausserirdischer, wobei auch sogenannte Medien und Channeler darunter sind. Kann man deine beziehungsweise die Meinung der Plejadiern/Plejaren zu dieser leidigen Sache erfahren?

In Sachen angeblicher Kontakte zu den Plejadiern/Plejaren ist alles Schwindel, Lug und Betrug, denn tatsächlich gibt es auf der Erde nicht einen einzigen

Menschen ausser mir, der fähig wäre, mit ihnen Kontakt zu pflegen, und zwar sowohl in physischer als auch in telepathischer und empfindungsmässiger Hinsicht. Wer anderes behauptet, ist der Lüge und dem Schwindel sowie dem Betrug verfallen – eine Tatsache, die die Plejadiern/Plejaren während meiner gesamten Kontaktzeit mit ihnen immer wieder vehement bekräftigten. Allerdings waren früher fünf Personen, die bewusste Impulskontakte aufzuweisen hatten zu den Plejadiern/Plejaren, doch diese sind bereits alle gestorben.

Zu anderen Ausserirdischen existieren ebenfalls keine persönlichen Kontakte von Erdenmenschen, so anderweitige Behauptungen also auch nur Lüge, Schwindel und Betrug sind, ganz egal wie sich die Damen und Herren auch immer nennen und welche Titel sie tragen, die behaupten, dass sie mit Ausserirdischen oder mit Geist- und Lichtwesen usw. Kontakte pflegten. Damit sind auch die Medien und Channeler angesprochen, die in der Regel nichts anderes als ganz bewusste Lügner, Schwindler und Betrüger sind oder Wahnsinnige, Schizophrene oder Psychopathen usw.

Nicht von der Hand zu weisen sind hingegen gewisse Examinations-Kontakte, bei denen gewisse Ausserirdische sich Erdenmenschen habhaft machen, um diese zu untersuchen und zu studieren, eben zu examinieren. Das hat jedoch nichts mit dem Unsinn zu tun, dass Ausserirdische Erdenfrauen schwängern und mit ihnen Sex treiben würden usw., wie dieser Unsinn besonders in Amerika hysterisch verbreitet wird, oft zusammen mit der irren Behauptung, dass Ausserirdische die Tiere der Farmer usw. massakrierten.

Ausserirdische Flugkörper und sogar deren Landungen werden oft beobachtet und auch gefilmt und photographiert, doch können die Dinge dieser Form nicht als Kontakte bezeichnet werden, das muss man sich klar sein. Kontakte der wirklichen Form sind nur dann solche, wenn eine mündliche oder telepathische Kommunikation zwischen Ausserirdischen usw. und zwischen einem Menschen auf der Erde stattfindet. Dazu ist aber bisher kein weiterer Mensch ausser mir auf der Erde fähig. Man bedenke nur einmal, dass alle jene Lügner und Lügnerinnen, Schwindler und Schwindlerinnen sowie Betrüger und Betrügerinnen, die behaupten, mit Wesen auf den Plejaden telepathische Kontakte zu haben, eintausend Jahre auf eine Antwort warten müssten, wenn sie eine telepathische Botschaft dorthin senden könnten. Genauer gesehen sind es bis zu den Plejaden, die wir von der Erde aus sehen, zwar nur gerade rund 420 Lichtjahre und so hin und zurück, also 840 Lichtjahre. Und da sich telepathische Gedanken bekanntlich nur mit einfacher Lichtgeschwindigkeit fortbewegen, so würden solche von der Erde bis zu den uns sichtbaren Plejaden runde 420 Jahre benötigen. Und gäbe es auf den absolut unbewohnbaren und tatsächlich weder von

physischen noch von geistigen oder lichtbewallten Wesen bewohnten Plejaden eine Lebensform irgendwelcher Art, die Antwort geben könnte, dann würde diese wiederum rund 420 Jahre benötigen, um zur Erde zu gelangen. Wer aber lebt auf der Erde schon 840 Jahre? So schimpfen sich also alle angeblichen Kontaktler, Medien und Channeler usw. selbst der Lüge, des Schwindels und Betrug, die behaupten, dass sie telepathische Kontakte usw. zu Wesen weitentfernter Gestirne oder deren Planeten hätten. Und sie allesamt haben tatsächlich nicht die Fähigkeit, solche Kontakte zu pflegen, weil sie keinerlei Ahnung davon haben, wie sie diese ungeheuren Distanzen mit ihren telepathischen Gedanken überbrücken könnten. Doch das Geheimnis dieser Möglichkeit will ich hier nicht lüften, denn sonst behaupten plötzlich alle die lügnerischen, schwindlerischen und betrügerischen Gestalten, dass sie diese Fähigkeit besäßen.

14. Wie bist du zum Namen Billy gekommen?

Es war 1964 in Teheran, in Persien, das heute Iran genannt wird. Dort machte ich die Bekanntschaft einer jungen Frau aus Los Angeles in den USA. Ihr Name war Judy Reed. Da ich gekleidet war wie ein Westmann, weil diese Kleidung für mich sehr zweckdienlich war, verglich sie mich mit dem einstigen James Butler Hickock, also Wild Bill Hickock, und nannte mich fortan Billy. Der Name blieb an mir hängen, wohin ich auch immer ging. Und das hat sich so erhalten bis auf den heutigen Tag.

15. Wann und wo hattest du deine erste Meditation?

Das war Mitte der Vierzigerjahre in der Nähe meines Heimatortes Bülach, und zwar in Sfaths Raumschiff und unter dessen Anleitung.

16. Du bist ein vorsichtiger Mann, wenn es darum geht, neue Leute kennenzulernen. Weshalb führst du einen so zurückgezogenen Lebensstil in Anbetracht des Charakters der wichtigen Mission, die in die Welt hinausgetragen werden muss?

Bestimmt ist das nicht aus Angst vor den verschiedenen Mordanschlägen, die bereits 13 mal auf mich verübt wurden, auch wenn dies immer wieder behauptet wird. Die Gründe, warum ich mich zurückhalte sind verschieden: Einerseits bin ich kein Guru und kein Sektenführer, und deshalb muss ich mich auch nicht öffentlich präsentieren, um Anhänger zu sammeln oder mich als Heiligen hinzustellen, der ich in keiner Weise bin. Andererseits will ich mich auch nicht anheimmeln lassen, denn ich bin weder etwas Spezi-

elles noch jemand, der Freude daran hätte, sich bewundern und bestaunen zu lassen. Ich bin kein Schauobjekt eines zoologischen Gartens.

Es liegt mir auch nicht, mich noch von Journalisten interviewen zu lassen, denn diese sind in der Regel nur auf Sensationen aus, wobei sie auch die Wahrheit bis ins Grenzenlose verdrehen und verfälschen und also einen gemeinen Schmierjournalismus betreiben, der fern jeder Wahrheit ist – oder sie haben die Tendenz, alles in den Schmutz zu reissen, ebenfalls mit Lügen und Tatsachenverdrehungen.

Um die Lehre der Wahrheit zu verbreiten, dazu benötigt es weder einen Guru noch eine Sekte. Und es bedarf auch keines Heiligen und keines Menschen, der gross an die Öffentlichkeit tritt. Öffentlichkeitsdrang und Grössenwahn sind ebenso unangebracht wie auch Imagesucht und dergleichen. Wohlangebracht ist aber Bescheidenheit sowie ein Stil der Lehreverbretung, der nicht darauf abzielt, Anhänger und Gläubige um sich zu sammeln, sondern der derart geartet ist, dass wirklich nur nach der Wahrheit suchende Menschen sich angesprochen fühlen, die auch gewillt sind, durch eigene Initiative und nach eigenem Willen zu lernen, ohne dass ein Guru oder Sektenboss über ihnen ein Zepter schwingt. Und dies fordert, dass ein jeder dieser Menschen auch vollauf in jeder Beziehung die Verantwortung für sich, sein Tun und Handeln und für sein Leben selbst trägt, und zwar mit vollem Bewusstsein, ohne dass ein religiöser oder gar sektiererischer Glaube dahinter steckt, der fordert, dass nur geglaubt und nicht selbst gedacht und gefunden sowie selbst entschieden werden muss.

Die Wichtigkeit der Verbreitung und Erfüllung der Mission erfordert es also, dass jeder Mensch frei ist und in dieser Freiheit auch selbst über alles und jedes ureigenst entscheidet und auch in dieser Form handelt, ohne dass ein Guru, Meister oder Sektiererboss usw. voransteht, der sich öffentlich präsentiert, Befehle gibt und fordert. Der Mensch muss frei sein in jeder Beziehung, und in dieser Form ist er auch immer und in jedem Fall selbst verantwortlich für alle Dinge des Lebens, ohne dass ein imaginärer Gott hineinpfuschen kann oder einfach ein Guru, Priester oder Sektenheini. Nur so bleibt oder wird der Mensch selbständig und vermag alleine sein Leben zu meistern, mit dem Tragen der eigenen Verantwortung. Diese Verantwortung würde ich aber den Menschen wegnehmen, wenn ich an die Öffentlichkeit treten und mich präsentieren würde, denn der Mensch hat die eigenartige Tendenz, sofort jemanden emporzuheben, wenn dieser Jemand eine gewisse Bedeutung in irgendeiner Form hat und wenn dieser an die Öffentlichkeit tritt, ganz egal, in welcher Art und Weise das auch immer ist.

17. Wie hat sich die Mission in den letzten 20 Jahren entwickelt?

Bewundernswert gut. Trotz vieler Anfangsschwierigkeiten, die nicht selten finanzieller Natur waren, hat sich alles sehr gut entwickelt. Dadurch hat sich unser Arbeitsgebiet beinahe schon über die gesamte Welt ausgebreitet, wobei wir auf allen Kontinenten Gruppen und Mitglieder haben, und sogar Kontakte zu Ureinwohnern pflegen.

Sehr viel zu unserem Erfolg beigetragen haben unsere Feinde hier in der Schweiz sowie in Deutschland und in Amerika, die versuchten, mich als Lügner, Schwindler und Betrüger zu beschimpfen, teilweise durch grosse und länderumfassende Kampagnen. Mit ihrem negativen Tun erreichten sie aber immer genau das Gegenteil von dem, was sie beabsichtigten, denn durch ihre Schmierereien, Lügen und Verleumdungen ergab sich immer sehr viel Zulauf zu unserer Sache, wodurch wir stets viele Mitglieder und Freunde gewannen. Doch das konnte ja auch nie anders sein, denn ein altes Sprichwort besagt ja, dass die Wahrheit immer siegen wird. Und so ist es eben auch in diesem Fall: Die Wahrheit bringt es ans Licht, wobei die Verleumder untergehen.

18. Vor rund zwanzig Jahren war es ja, als du die FIGU gegründet hast, die 'Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und UFOlogie-Studien'. Welche Ziele und Aufgaben hat diese Gemeinschaft?

Das Ziel der FIGU ist die weltweite Verbreitung der Wahrheit der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote und die danach ausgerichtete Lebensweise, die der Mensch führen soll, wodurch Liebe, Harmonie und Menschlichkeit sowie eine zweckdienliche Evolution entstehen und gelebt werden sollen.

Die Aufgaben, die mit der Lehre der schöpferisch-natürlichen Wahrheit verbunden sind, arten sich in viele Formen, wie z.B. in den Kampf gegen die Überbevölkerung, Kampf gegen Folter- und Todesstrafe, Kampf gegen Frauendiskriminierung, Kampf gegen Kindsmisshandlung, für Tierschutz, Naturschutz und Hilfe für Notleidende usw., wobei wir auch Hilfe leisten mit Lebensmitteln, Kleidern, Medikamenten, Haushaltartikeln und Werkzeugen usf.

In den Aufgabenbereich fallen auch lebensberatende Funktionen, die natürlich unentgeltlich sind, denn wir sind eine nichtgewinnbringende Gemeinschaft, genau genommen ein statuerter Verein, der keinerlei Profite erwirtschaftet.

Zu unseren Aufgaben gehört nebst der Verbreitung der Wahrheit um die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote auch die Verbreitung der

Lehre des Geistes, kurz Geisteslehre genannt, die grenz- und geisteswissenschaftliche Belange ebenso behandelt wie viele Themen des Lebens, der Evolution, des Wissens, des Lernens, der Psyche, des Geistes, der Unbewusstformen und des Unterbewusstseins sowie des Bewusstseins usw. usf.

Auch das Erstellen von Schriften und Büchern ist eine Aufgabe der FIGU, wobei die Bücher zum Selbstkostenpreis und viele Kleinschriften gratis abgegeben werden, so wir daraus also keinerlei Profite erwirtschaften und tatsächlich nichtgewinnbringend sind.

Die Aufgaben sind also sehr vielfältig und auch sehr zeitaufwendig, wobei die Arbeiten von allen Mitgliedern absolut freiwillig und ohne Entlohnung durchgeführt werden, und zwar während der Freizeit, die nach dem täglichen Lohnerwerb noch gegeben ist.

19. Welcher Art sind die Menschen der FIGU?

Die Mitglieder der FIGU sind Menschen mit den unterschiedlichsten Charakteren. Vielfältig sind auch die Berufe, die vom einfachen Arbeiter bis hin zu Berufsleuten vieler Richtungen reichen. So sind sowohl Lehrlinge und Schüler zu finden als auch die Berufe des Landwirts, der Gärtnerin, der Sachbearbeiterin, des Rektor-Lehrers, der Krankenschwester, des Kochs, des Hilfsarbeiters, des Angestellten und der Kindergärtnerin sowie des Lithographen usw.

20. Manche Leute behaupten, die FIGU sei auch nur eine Sekte wie viele andere. Ferner wird gesagt, Billy Meier sei ein Guru. Stimmt das?

Natürlich nicht, denn wir sind weder eine religiöse, sektiererische noch eine politische, militärische oder weltliche Gemeinschaft, die sich auf eine totalitäre und alleingültige Wahrheit berufen würde. Wir sind in keiner Weise vollkommen oder vollkommen wissend, folglich wir auch keine vollkommene Lehre verbreiten können, so also noch viele Fragen offen bleiben. Wir können folglich nur die uns bekannte Wahrheit der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote verbreiten, für deren Richtigkeit wir einstehen und sagen können, dass es sich dabei um die einzige und reine Wahrheit handelt, die ein jeder Mensch in sich selbst und in der gesamten Natur und Umwelt auch selbst ergründen, erfahren und erleben kann, wenn er gewillt ist, diese Wahrheit zu suchen und zu finden. Und diesbezüglich gibt es keine andere Wahrheit als die, die tatsächlich gegeben ist. Und nur diese Wahrheit vertreten wir. Also ist auch niemand gezwungen oder auch nur angehalten, irgend etwas zu glauben oder anzunehmen, das er in sich

selbst nicht ergründet und als tatsächliche Wahrheit erkannt hat, und zwar in eigener Regie und in absolut eigener Verantwortung, ohne dass von unserer Seite ein Drang oder Zwang bestehen würde, etwas glauben oder annehmen zu müssen.

Es existiert bei uns auch kein Guru, Meister oder Sektenboss usw., der über den anderen Gruppe- resp. Vereinsmitgliedern stehen würde, sondern es gibt in meiner Person nur einen Leiter, der alles leitet, ohne jedoch eine besondere Stellung innezuhaben. Ich bin also auch kein Guru, sondern auch nur ein normales Vereins- resp. Gruppemitglied wie jedes andere auch – mit den gleichen Rechten und Pflichten. Ich habe also nicht die Funktion oder den Nimbus eines Meisters oder sonstigen Gurus in unserer Gemeinschaft, auch wenn dies von Aussenstehenden so gerne behauptet wird, die keinerlei Einblick in unsere Gruppe haben, sondern nur durch das Hörensagen irgendwelchen Schauernären anhängen und demgemäss ihre falsche und dumme Meinung bilden.

21. Wie soll man das verstehen, wenn in den Schriften geschrieben steht, dass du der echte Prophet der Neuzeit seist?

Diese Bezeichnung legte ich mir nicht selbst zu, sondern sie wurde mir gegeben von den Ausserirdischen, von den Plejadiern/Plejaren. Diese Bezeichnung bedeutet aber nicht, dass ich ein Mensch mit besonderen Machtbefugnissen usw. wäre. Tatsächlich bin ich ein Mensch wie jeder andere auch, wenn man z.B. davon absieht, dass ich fähig bin, meine Schwingungen derart zu kontrollieren und zu neutralisieren, dass ich mit den hochentwickelten Plejadiern/Plejaren physische und telepathische Kontakte pflegen kann und über einige Fähigkeiten verfüge, die andere Menschen auf der Erde nicht haben, was mich aber nicht zu etwas Besonderem macht.

Die Bezeichnung Prophet ist auch nichts Überhebliches und nur ein Wort, das leider von vielen Menschen falsch verstanden wird. Wahrheitlich handelt es sich in bezug auf diese Benennung nur um einen anderen Begriff für Kündler, also um einen Menschen, der Dinge ankündigt, wie z.B. eben Prophetien resp. Ankündigungen usw., deren Inhalt sowohl selbst erarbeitet oder von anderen Quellen übernommen wird. Und wenn es heisst, dass ich der **echte** Prophet der Neuzeit sei, dann bezieht sich das darauf, dass ich ein resp. **der** Kündler bin, der schon vor vielen Jahrtausenden, und zwar bereits vor mehr als 13000 Jahren, angekündigt worden ist. Dies hängt mit meiner Reinkarnationslinie zusammen, in die meine Geistform und mein Gesamtbewusstsein schon seit alters her eingeordnet sind, die zu verschiedenen früheren Zeiten als andere Persönlichkeiten die Propheten-Mission erfüllt haben, in deren endlicher Folge ich in der Neuzeit als neue

und vorhergesagte sowie vorherbestimmte Persönlichkeit als Kunder oder eben Prophet der Neuzeit hervorgegangen bin, wobei ich jedoch trotzdem nicht mehr und nicht weniger als nur ein ganz normaler Mensch bin, wie jeder andere. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass ich ein Mittler bin zwischen den Plejadiern/Plejaren sowie hohen Geistformen und den Erdenmenschen.

22. Zum Abschluss noch eine etwas indiskrete Frage? Wie fühlst du dich eigentlich bei den Menschen hier auf der Erde, obwohl deine ursprüngliche Heimat in weit höheren Regionen gelegen hat?

Die ursprüngliche Heimat liegt schon Jahrmilliarden in der Vergangenheit, jedoch fühle ich mich stets mit ihr verbunden, wobei ich nicht verhehlen kann, dass ich oft Sehnsucht danach habe. Nichtsdestoweniger jedoch bin ich hier auf der Erde zuhause und habe hier viele liebe Freunde in aller Welt. Das ändert aber trotzdem nichts daran, dass ich mich sehr oft äusserst einsam fühle, was aber nicht an meinen Freunden liegt, sondern eben an der geistigen und bewusstseinsmassigen Welt der Erdenmenschen allgemein, die eine grosse Diskrepanz bildet zu jener Welt, die meine ursprüngliche Heimat war und effective noch immer ist.

Interview Geisteslehre

1. Wie sind unser Universum und unsere Welt entstanden?

Das Universum entstand durch einen Urknall, der von einem winzigen, flogrossen, jedoch ungeheuer stark komprimierten Energiekügelchen ausging. Diese Energie war erst rein geistiger Natur, die sich aus sich selbst heraus kreierte, jedoch zurückführte auf eine Energie-Idee eines Ur-Universums. Ein Universum wird auch Schöpfung oder Universal-Bewusstsein usw. genannt, wobei es deren 10^{49} verschiedene Schöpfungsformen gibt. Die niedrigste Schöpfungsform nennt man Schöpfungs-Universum, die nächsthöhere Form Ur-Schöpfung oder Ur-Universum, und wiederum die nächsthöhere Zentral-Schöpfung resp. Zentral-Universum usw. usf. Die allerhöchste Schöpfungsform ist dann die 10^{49} ., die Absolute Absolutum genannt wird. Sie war die allererste Schöpfungsform überhaupt, die sich selbst aus dem absoluten Nichts heraus kreierte, durch den Primär-Urknall, wonach sie sich dann über 10^{49} verschiedene Hauptschöpfungsformen hinaus evolutionierte, um zum Absoluten Absolutum zu werden, das als allerhöchste Schöpfungsform im Nichtsraum schwebt und sich endlos ausbreitet und weiter evolutioniert, und zwar durch die Weisheit aller in dieses eingehenden Schöpfungen, die sich zum Absoluten Absolutum emporarbeiten müssen.

Nicht eine einzige Schöpfungsform ist absolut vollkommen, so auch nicht das Absolute Absolutum. Alle Schöpfungsformen können, wie alles Leben überhaupt, nur eine relative Vollkommenheit erreichen im Verlaufe ihrer Evolution und im Verlaufe ihres stetigen Werdens und Vergehens und Wiederwerdens, wie dies bei allem Leben der Fall ist.

Wir leben in einem Schöpfungs-Universum und damit in einem Materiell-Universum, das die niedrigste Schöpfungsform resp. Universumsform überhaupt ist. Und dieses Universum, diese Schöpfung resp. dieses Universal-Bewusstsein, oder wie man es immer nennen mag, muss sich also emporarbeiten. Es muss evolutionieren, um dereinst über den Wandel von 10^{49} Schöpfungsformen hinweg mit dem Absoluten Absolutum eins werden zu können. Dieser Werdegang dauert menschlich gesehen jedoch unvorstellbar lange, und allein bis sich unsere Schöpfung, unser Universum, zur nächsthöheren Schöpfungsform wandelt, zu einer Ur-Schöpfung, einem Ur-Universum, dauert es mehr als 85 Trillionen Jahre. Hat das Universal-Bewusstsein, also die Schöpfung, das Stadium als Ur-Universum resp. Ur-Schöpfung erreicht, dann schafft sie als Ur-Universums-Bewusstsein selbstkriierend eine Idee für eine neue Einfach-Schöpfung, also für ein Materiell-Universum, wie wir es kennen. Die Idee besteht aus reinsten Geistenergie, die alles in sich birgt, um aus sich selbst heraus für sich selbst kreiierend

zu sein. Als nur floggrosses Energiekugelchen kreierte es in sich neue, gewaltige Energien, die hochverdichtet werden, bis es zu einer ungeheuren Explosion kommt, eben zum Urknall. Dessen Energien rasen erst für Sekundenbruchteile mit 10^{7000} facher Lichtgeschwindigkeit expandierend hinaus und verdrängen andere Universen, um sich so einen eigenen Platz zu schaffen zwischen all den unzählbaren bereits existierenden Universen resp. Schöpfungsformen in unendlicher Zahl. Und mit diesem Vorgang bilden sich auch sieben Schöpfungsgürtel resp. Universumsgürtel, wovon einer den Materiegürtel bildet, das sichtbare Materie-Universum, in dem sich eben die grobstoffliche Materie und somit Gase und Staub bilden, aus denen Meteoriten, Sonnen, Kometen, Planeten, Nebel und Galaxien usw. hervorgehen, wenn sich die Materie sammelt und verdichtet, wodurch auch unsere Erde entstanden ist. Also ist das Entstehen des Universums und des Planeten Erde sowie der fremden Welten, Gestirne und Galaxien usw. ein schöpferisch-natürlicher Energievorgang, der rein nichts mit einem Schöpfer-Gott zu tun hat, sondern einzig und allein mit geistig-physikalischen und materie-physikalischen Gesetzen und Abläufen, die in jeder Form physikalisch und chemisch fundiert sind und auch in diesem Sinne erklärt werden können.

2. Gibt es trotzdem einen Schöpfer-Gott?

Nein, in diesem Sinne gibt es keinen Gott. Der Urknall entstand nicht durch die Kraft oder Macht eines Gottes, sondern einzig und allein durch geistig- und materiell-physikalische und chemische Prozesse, die durch das junge Universalbewusstsein resp. die Schöpfung ausgelöst und gesteuert wurden.

Der Begriff Gott hat auch absolut in keiner Weise etwas mit der Erschaffung der Welt oder des Universums und der Gestirne und Galaxien usw. zu tun, denn die Bezeichnung Gott, die schon seit Menschengedenken und seit Jahrmilliarden existiert in den Weiten des Universums, verkörpert nichts anderes als einen Titel für einen Menschen. Dieser Titel lautete ursprünglich Ischwisch, was in unsere Sprachen übersetzt Gott bedeutet. Ischwisch resp. Gott aber besagt als Begriff nichts anderes als 'Weisheitskönig', ein rein menschlicher Titel, der Menschen zugesprochen wurde, die sehr wissend und weise waren und in jeder Beziehung ein grosses Können besaßen. Dieser Begriff aber wurde auf der Erde von den Menschen verdreht und verfälscht in seinem Wert, und zwar besonders durch die Ursprungsreligionen und jene, die daraus Profit zu schlagen wussten. In dieser Folge wurde der Gott als Weisheitskönig abgeschafft und zu einem Gott-Schöpfer gemacht, der angeblich die Erde und die Sonne und das Welten-

all usw. erschaffen haben soll. Viele behaupteten gar von sich, dass sie selbst Gott-Schöpfer seien, wie z.B. Jehova und viele andere, folglich sie von den ihnen Gläubigen verehrt und angebetet wurden. So gab das eine das andere, und schon bald war der ursprüngliche Sinn des Begriffes Gott vergessen, wodurch die angeblichen Gott-Schöpfer im Reich der Religionen, Sekten und im Glauben der Menschen ihren Siegeszug antreten konnten.

3. Was ist das, die Schöpfung? Was muss man sich unter diesem Begriff vorstellen?

Die Schöpfung ist eigentlich das gesamte Universum, das Universal-Bewusstsein, die menschlich denkbar grösste Kraft und Energie überhaupt. Und die Schöpfung ist auch die gesamte Energie und das Bewusstsein aller existenten Lebensformen ohne Ausnahme. In ihrer ureigensten Form ist sie reinste Geist-Energie, wobei sie in ihren äusseren Formen jedoch unzählig verschiedene Energieformen aufweist, und zwar bis hin zur grobstofflichsten Materie. Als Schöpfung verkörpert diese allumfassende Energie aller Ebenen und Bereiche sowohl das geistige SEIN als auch das materielle Dasein.

Die Schöpfung ist als Universum die höchste Energieform und das denkbar höchste aktive und evolutionsfähige Bewusstsein, dessen Gesetze und Gebote gesamtuniversell in allen Daseinsebenen und Geistesebenen usw. unumschränkte Gültigkeit haben und keinerlei Fehler aufweisen.

Die Schöpfung ist die gewaltigste Kraft und die gewaltigste Energie dieser schöpfungsuniversellen Existenz, der nichts Menschliches gleichzusetzen ist. Und vor allem hat sie nicht mit einer noch so winzigen Faser eines Jotas etwas gemeinsam mit der menschlichen Machart eines Schöpfer-Gottes, der neben der Schöpfung und ihrer Kraft, ihrem Können und ihrer Energie gesehen als absolutes Nichts im Abgrund der grenzenlosen Lächerlichkeit verschwindet.

4. Welche Rolle spielt die Schöpfung in unserem, dem menschlichen und allem anderen Leben?

Für den Menschen und alles andere Leben ist die Schöpfung in der Form von grosser Bedeutung, dass jede Lebensform ein winziges Teilstück Schöpfung in sich trägt, durch das das Leben überhaupt erst lebendig wird. Ohne dieses winzige Teilstück Schöpfungsgeist in sich könnte keine einzige Lebensform leben, denn dieser Schöpfungsgeist ist die eigentliche, grundsätzliche Lebensenergie. Diese aber wiederum ist abhängig von der Ge-

samtenergie der Schöpfung selbst, die eine feine Energieform durch das gesamte Universum ausbreitet, die sogenannte kosmische Lebensenergie, die von den winzigen Teilstücken Schöpfungsgeist aufgenommen wird und durch die sie leben. Also kann diese kosmische Lebensenergie sozusagen als schöpferische Nahrung betrachtet werden, von der alle Teilstücke Schöpfungsgeist aller Lebensformen leben. In dieser Form also ist eine jede Lebensform von der Schöpfung abhängig, doch trotzdem gehen von ihr keinerlei Vorschriften aus, wie z.B. ein Mensch sein Leben gestalten, führen und leben soll. Die Schöpfung setzt durch ihre Gesetze und Gebote nur das Ziel der Evolution und alle dazugehörenden Rahmenbedingungen, wobei das Ziel das ist, dass der Mensch evolutioniert und sich also geistig und bewusstseinsmässig hoch entwickelt bis zu seiner möglichen relativen Vollkommenheit, um dereinst in die Schöpfung selbst einzugehen und eins zu werden mit ihr, wodurch sie selbst auch evolutioniert.

Die Schöpfung macht keinerlei Vorschriften an irgendeine Lebensform, so jede nach eigenem Ermessen leben, schalten und walten kann. Doch es sind Gesetze und Gebote gegeben, Richtlinien, die besagen, dass aus einer bestimmten Lebensweise ein bestimmtes Resultat entsteht, ganz gemäss dem Kausalgesetz, dass eine jede Ursache eine ganz bestimmte Wirkung bringt. Und demgemäss ist es schöpfungsnaturmässig gegeben, dass eine jede Lebensform leben kann wie sie selbst es will, dass sie selbst darüber entscheidet und sich so oder so einfügt in die Gesetze und Gebote. So ergibt es sich, dass je nachdem, wie eine Lebensform ihr Leben führt, gestaltet und lebt, eine ganz bestimmte Wirkung daraus entsteht, für welche die betreffende Lebensform, und zwar speziell der Mensch, selbst in jeder Beziehung die Verantwortung trägt.

Die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote sind aufgebaut auf den Faktoren Positiv und Negativ, und folglich ist auch im gesamten Universum alles in diese Form eingeordnet. Und da die Schöpfung selbst, die auch Natur genannt werden kann, keinerlei Vorschriften macht, wie ein Leben gestaltet, geführt und gelebt werden soll, so ist dies den Lebensformen in eigener Verantwortung selbst überlassen, so also auch dem Menschen. Folglich also entscheidet auch jeder Mensch selbst, ob er die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote derart befolgen will, dass sie ihm Nutzen und Fortschritt bringen, oder ob er dagegen verstossen und Schaden erleiden will. Das besagt auch, dass die Schöpfung auch keinerlei Verantwortung trägt für irgendeine Handlung des Menschen, sondern dass dieser stets ganz allein für alles und jedes immer selbst verantwortlich ist, ganz egal, was er auch immer denkt, fühlt und ersinnt, und ganz egal, was er auch immer macht und unternimmt.

5. Was ist z.B. ganz konkret ein solches schöpferisch-natürliches Gesetz und Gebot?

Eines der wichtigsten Gesetze ist z.B. das, dass Fehler, die ein Mensch begeht, nicht verurteilt werden sollen, weil der Mensch allein durch das Fehlerbegehen evolutionieren kann. Das besagt, dass ein Mensch also Fehler machen muss, wenn er etwas lernen will. Begeht er daher einen Fehler, dann erkennt er diesen früher oder später, folglich er darüber nachdenkt und diesen behebt. Dadurch wird er in der Regel wissender und begeht diesen Fehler nicht wieder, zumindest nicht in der gleichen Form. Also erlangt er dadurch einen Fortschritt. Daraus geht aber auch hervor, dass der Mensch gründlich über alle Dinge nachdenken muss, um Fehler zu erkennen und neue Resultate daraus zu gewinnen, die zum Erfolg und Fortschritt führen. Und genau dieses Denken, um Erfolg und Fortschritt zu erlangen, ist ein weiteres wichtiges schöpferisch-natürliches Gesetz, ohne das zu erfüllen keine Evolution möglich ist.

Ein Gesetz ist also eine feststehende und unwiderrufliche Regel, die erfüllt und befolgt werden muss, wenn nicht Schaden entstehen soll in irgendeiner Form. Ein Gebot hingegen ist im Gegensatz dazu nur eine Empfehlung, die eine bestimmte Richtung weist, in der etwas getan oder unterlassen werden soll, in dessen Folge Gutes oder Böses resp. Positives oder Negatives als Resultat in Erscheinung tritt. Schöpferisch-natürliche Gebote sind so z.B. folgende Empfehlungen:

'Du sollst nicht töten in Ausartung.'

'Du sollst nicht brechend werden im Bunde mit der Schöpfung.'

'Du sollst nicht raubend und nicht enteignend sein.'

'Du sollst nicht der Wahrheit fluchen.' usw. usf.

6. Wie ist der Mensch auf der Erde entstanden? Stammt er wirklich vom Affen ab?

Der reine irdische Mensch, der hier kriert wurde, ist ein Produkt der planetaren Evolution der Erde. Erst entstanden die primitivsten Floraformen, Flechten usw., aus denen sich Stoffe absonderten, die sich zu Aminosäuren wandelten, die neue Verbindungen eingingen, woraus wiederum höhere Pflanzenformen entstanden usw. und also den Weg der Evolution gingen. Daraus entstanden schlussendlich weitere Aminosäureverbindungen, aus denen noch höhere Lebensformen kriert wurden, eben die faunaischen, die tierischen, animalischen. Diese entwickelten sich auch immer höher und waren dem Werden und Vergehen ebenso eingeordnet wie die Pflanzen. Sie wurden geboren und starben, und aus ihren Überresten und deren Wandlungen ergaben sich neuerliche Aminosäureveränderungen usw.,

die schlussendlich zu hominiden Lebensformen führten, zur Linie des Menschen. Noch war diese aber nicht seit allem Anfang an rein menschenrassig, sondern noch eine Form, aus der sich verschiedene Linien entwickeln konnten, was dann auch tatsächlich geschah. Die ersthominide Lebensform spaltete sich in verschiedene Arten, aus denen sich dann auch verschiedene hominide Lebensformen und also eigene Gattungen entwickelten. Die Grundlinie aber war zuerst menschlich, die sich aber durch die Evolution derart veränderte, dass grundlegende Unterschiede in Erscheinung traten. Während die rein animalisch gebliebenen Lebensformen sich in ihren Arten weiterentwickelten, spalteten sich jedoch die hominiden Lebensformen menschlicher Prägung, und zwar derart, dass die eine Linie sich in natürlich-herkömmlicher Form weiterentwickelte als Gattung Mensch, während andere Teile sich in andere Arten absplatteten, aus denen die Affenwesen in vielfältiger Form entstanden. Nichtsdestoweniger jedoch traten auch beim reinen Ur-Menschen Verschiedenartigkeiten in Erscheinung, so bereits für die damalige Entwicklungsstufe von verschiedenen Menschenrassen gesprochen werden kann. Eine Tatsache, die der Darwin-Lehre widerspricht, denn der Mensch stammt nicht vom Affen ab, sondern der Affe vom Menschen, eben sozusagen als Zweigprodukt der menschlichen Ur-Entwicklung.

7. Wie alt ist der heutige Erdenmensch?

Wenn sich die Frage auf den ursprünglichen, wirklichen Erdenmenschen bezieht, dann ist das Alter desselben mit mehr als 4,5 Millionen Jahren anzugeben. – Bezieht sich die Frage jedoch auf jene Menschen der Erde, die aus den Tiefen des Universums auf diese Welt kamen, dann liegt ihr Alter zwischen 6 und 12 Milliarden Jahren. Diese Menschen auf der Erde sind die sogenannten «Weithergereisten aus den Tiefen des Universums» und ihre Heimatwelten lagen weit entfernt in einer fremden Galaxie, die schon längst wieder vergangen, verschwunden und den Weg des Vergänglichen gegangen ist. Diese «Weithergereisten aus den Tiefen des Universums», welche die Erde besiedelten und sich mit den reinen Erdgeborenen vermischten, entstammten zum grössten Teil der Henok-Linie, der der Gründer dieser Völker war, die aus der fernen Galaxie in unsere Milchstrasse kamen und sich in den Gebieten des Sirius-Sternbildes niederliessen, ehe sie dann nach langer Zeit von dort fliehen mussten und als Verfolgte ins SOL-System kamen, wo sie sich auf dem Mars sowie auf Phaeton und auf der Erde niederliessen.

8. Stimmt es, dass der Mensch nicht nur einmal lebt?

Das ist richtig. Der Mensch ist dem Gesetz der Reinkarnation eingeordnet, also der Wiedergeburt. Diese Tatsache trifft auch auf sämtliche anderen Lebensformen zu, die über ein evolutionsfähiges Bewusstsein und eine evolutionsfähige Geistform verfügen. Für den Menschen gilt daher, dass wenn er stirbt, dass dann seine Geistform den physischen Körper im Diesseits verlässt und in den Geistbereich des Jenseits hinüberwechselt, um dort so lange zu verweilen und zu lernen, bis er wieder in einen materiellen Körper reinkarnieren kann.

Der Zweck der Reinkarnation und der vielen Leben ist der, dass die Geistform des Menschen, die ja schöpferischer Natur ist, zusammen mit dem Gesamtbewusstsein evolutionieren kann, und zwar bis hin zu dem Punkt, an dem sie dereinst in die Schöpfung eingehen und mit dieser eins werden kann, wodurch die Schöpfung selbst auch wieder evolutioniert.

Die stete Reinkarnation dient also der Evolution des Geistes im Menschen sowie dem Gesamtbewusstsein, aus dem heraus sich jeweils die Persönlichkeit und eben das eigentliche Bewusstsein bildet. Und um den Geist in seinem Wissen und in seiner Weisheit und Harmonie usw. derart weit und hoch zu bilden, dass er dereinst die relative und höchstmögliche Vollkommenheit erreicht, dazu sind viele Leben notwendig und damit also die Reinkarnationen resp. Wiedergeburten, denn es wäre absolut unmöglich, in nur einem einzigen Leben den Geist resp. die Geistform in eine derartige Höhe zu entwickeln, dass sie relativ vollkommen würde. Hierzu sind unzählige Leben und Reinkarnationen notwendig, die in Millionenzahl zu errechnen sind. Allein um sich vom menschlich-physischen Körper zu befreien und um in eine reine körperlose Geisteswelt eingehen zu können, benötigt der Mensch zwischen 60 und 80 Milliarden Jahre, also sechs- bis siebenmal mehr, als die irdischen Wissenschaftler behaupten, dass das Universum alt sei.

Und eines muss noch klar sein: Die Ansichten und Lehren sind absolut irrig und falsch, die behaupten und darlegen, dass der Mensch durch eine Wiedergeburt z.B. als Tier reinkarnieren könne. Menschen werden immer wieder als Menschen geboren, denn das bedingt das evolutionsfähige Teilstück schöpferischen Geistes in ihm. Ein Mensch kann also niemals als irgendein Tier oder sonstwas wiedergeboren werden, sondern einzig und allein nur als Mensch, und zwar in der Regel auch nur immer seiner Rasse gemäss – wobei es diesbezüglich natürlich Verschiebungen geben kann, die jedoch nur in speziellen Fällen in Erscheinung treten, die zu erklären hier jedoch zu weit führen würde.

Im selben Rahmen können Tiere auch niemals als Menschen wiedergeboren werden, denn ihre Geistform ist nicht danach ausgerichtet und nicht

dafür bestimmt, in wissender und weisheitlicher Form zu evolutionieren, wie dies bei der menschlichen Geistform resp. dem Geist der Fall ist.

9. Im Zusammenhang mit dem Thema Wiedergeburt wird auch der Begriff Karma genannt. Was ist davon zu halten?

Das Karma entspricht ebenso einer irrigen Lehre wie in der Christenwelt der religiöse Begriff Sühne. Gemäss der Karma-Lehre soll der Mensch in seinem nächsten Leben praktisch gesehen die Lasten seines früheren Lebens tragen. War so ein Mensch in seinem Leben zuvor gut oder böse, dann wird sich demgemäss auch sein späteres Leben nach der nächsten Reinkarnation formen. Genau gesehen soll so der Mensch in seinem nächsten Leben für seine Taten im Leben zuvor belohnt oder bestraft werden. Mit anderen Worten bedeutet Karma die Form der Wiedergeburt eines Menschen im Bezug auf das Handeln im früheren Leben, woraus das gegenwärtige Schicksal entsteht. Sempel und einfach gesagt, bedeutet das Karma, dass das gegenwärtige Schicksal eines Menschen durch sein Handeln im früheren Leben bestimmt wird.

Bei der Sühne gemäss der christlichen Lehre läuft alles auf eine Bestrafung oder Belohnung nach dem Tode resp. durch das Jüngste Gericht hinaus. Sempel gesagt: Wer gutgläubig ist und die Regeln und Vorschriften der christlichen Religion oder deren Sekten befolgt und demütig ist, der kommt in den Himmel – wer all dem aber zuwiderhandelt, der kommt in die Hölle oder ins ewige Fegefeuer sowie in die ewige Verdammnis, ohne eine Chance zu haben, seine Fehler einzusehen und zu beheben.

Die wirkliche Wahrheit sieht aber anders aus, als dies durch die Karma- und Sünde-Sühne-Lehre dargelegt wird: Der Mensch hat, um zu evolutionieren und wissender und weiser zu werden, keine andere Möglichkeit, als Fehler zu begehen. Durch Fehler aber erleidet er in der Regel Schaden und bestraft sich damit selbst, wenn man so sagen will. Durch den ihm entstandenen Schaden aber leistet er bereits Sühne und bemüht sich, den Fehler und den Schaden wieder zu beheben, wodurch er denselben Fehler in der gleichen Form nicht wieder begeht. Er zieht eine Lehre daraus und wird wissender. Das ist das einfachste Prinzip von Ursache und Wirkung. Und genau dadurch evolutioniert der Mensch und steigt höher in seinem Wissen, Verstehen und Können usw. Und dadurch erreicht er eine höhere Bewusstseinsstufe, die durch sein Gesamtbewusstsein auch in das nächste Leben und also in die nächste Reinkarnation hinübergetragen wird, so der Mensch im nächsten Leben also von den Früchten seines Fortschrittes und seiner Bewusstseinsstufe seines früheren Lebens profitieren kann, ohne dass er irgendwelche Lasten oder Unlasten aus dem früheren Leben

anhängen müsste. Das neue Leben nämlich ist nicht auf den Lasten oder Unlasten des früheren Lebens aufgebaut, denn diese wurden gesamthaft im früheren Leben bewältigt, egal ob nun im Guten oder Bösen. Daher wäre es nicht nur ungerecht, sondern sogar schöpfungsgesetzwidrig, wenn die Dinge des alten Lebens in das neue hineingetragen würden. Dass dem aber doch so sein könnte, was ja widersinnig durch Religionen auch gelehrt wird, istbarer Unsinn und entspricht dem reinen unlogischen menschlichen Denken, Sinnen und Trachten, weil der Mensch in einem Rachewahn lebt, der immer und in jedem Fall Strafe und Sühne fordert. Im Gegensatz dazu kennt die Schöpfung ein solches Gebaren nicht. Sie kennt keine Rache, Strafe und Sühne wie der Mensch, folglich sie auch kein diesbezügliches Gesetz erschaffen hat.

10. Es gibt Menschen, die behaupten, sie seien tot gewesen und hätten das Jenseits gesehen. Stimmt es, dass es das gibt?

In diesem Sinne stimmt das nicht. Die besagten Menschen waren in Wahrheit nicht tot, sondern nur klinisch gesehen tot, was bedeutet, dass keine nachprüfbare Herz- und Gehirntätigkeit mehr vorhanden war. Dies aber ist wie gesagt nur ein klinischer Tod, bei dem aber die Geistform den Körper noch nicht verlassen hat, sondern in diesem noch weiter verweilt. Folglich verweilt auch das Gesamtbewusstsein noch weiterhin im physischen Körper, auch wenn die Lebensfunktionen jeder Form erloschen zu sein scheinen. Da nun das Gesamtbewusstsein und die Geistform noch im Körper verweilen, was je nachdem noch Sekunden, Minuten oder Stunden dauern kann und unter gewissen Umständen sogar Jahre und Jahrzehnte, wie z.B. bei Schockgefrierung zum Überleben usw., so arbeitet auch das Bewusstsein noch. Dies geschieht jedoch nur noch in Agonieform, weshalb auch keine Gehirntätigkeit mehr festgestellt werden kann, doch geschieht es tatsächlich. Hierbei treten dann Bilder in Erscheinung, die dem Denken und der Phantasie des betreffenden Menschen entsprechen, die jedoch auch vom erdenmenschlichen Gesamt-Kollektiv geprägt werden. Und in diesem Tief-Agonie-Zustand wird es den betreffenden Menschen oft auch möglich, ihr Bewusstsein auszusenden, wodurch sie sich plötzlich von aussen und über sich selbst schwebend sehen können usw. Licht und Dunkelheit und liebgewonnene Menschen spielen dabei sehr oft eine wichtige Rolle, wie z.B., dass die Agonierenden von Lichtgestalten usw. durch dunkle Kanäle usw. ins Licht geführt werden, von wo aus sie nicht wieder zurückkehren wollen usw.

11. Kann man mit dem Jenseits und also mit Verstorbenen Kontakt aufnehmen?

Nein, das ist in der Regel nicht möglich. Wenn jedoch trotzdem anderes behauptet wird und diesbezügliche Dinge in Erscheinung treten, dann entspricht das nicht der Wahrheit, sondern grossen Täuschungen und einem Selbstbetrug oder dann Geschehen, die entweder in die Bereiche der Speicherebenen belangen oder einfach zu Scharlatanerie oder Betrug. Betrachtet man dabei nun jene Vorkommnisse, die den Speicherebenen zugehörig sind, der sogenannten Akasha-Chronik, dann verhält sich die Sache so: In der Akasha-Chronik, in den Speicherbanken eines irdischen Überaumes, lagern sich sämtliche Gedanken, Reden, Gefühle und sonstigen Regungen sowie alle Bewegungen und Impulse usw. eines jeden Menschen ab. All diese wiederum können von Menschen wieder abgerufen werden, wenn gedanklich-bewusstseinsmässig oder technisch jene Frequenzen erzeugt werden können, die mit den Ablagerungen identisch sind. Also können in dieser Form dann Informationen aus den Speicherbanken abgezogen werden, die sowohl noch lebenden als auch verstorbenen Menschen angehören und auf deren spezieller Frequenz zu finden sind. Dabei ist es sogar möglich, dass mit den abgelagerten Impulsen und Informationen usw. in der Akasha-Chronik eine gewisse Kommunikation in logischer Folge geführt werden kann. Im weiteren ist eine solche Kommunikation auch möglich mit abgelagerten Gesamtbewusstseinsformen in einem jenseitigen Raume, jedoch muss dies als absolute Seltenheit betrachtet werden, wobei dies auch nichts damit zu tun hat, dass mit Verstorbenen geredet werden könnte.

Die Gesamtbewusstseinsform, die reinkarnationsfähig ist, und zwar stets immer nur zusammen mit der damit verbundenen Geistform, ist im Jenseitsbereiche also unter gewissen Umständen fähig, mit lebenden Personen Kontakte zu pflegen, was jedoch wirklich äusserst selten ist und nicht im Zusammenhang steht mit 'Totenrednern', die sich Medium nennen.

Die Dinge, die in Erscheinung treten bei Medien, die angeblich mit Toten reden können, ruhen also einerseits im Anzapfen und Abziehen von Informationen der Speicherbanken resp. der Akasha-Chronik. Andererseits aber, und das ist die häufigste Erscheinungsform, ist es gegeben, dass gewisse Menschen, die in der Regel eben Medium genannt werden, in einem Trance-Zustand mit den Unterbewusstseinsformen verschiedener lebender Erdenmenschen in Verbindung treten und mit diesen kommunizieren können. Diese Unterbewusstseinsformen sind dabei Teile des irdisch-menschlichen Gesamt-Unterbewusstsein-Kollektivs, und diese vermögen dann auch Informationen darüber abzugeben, dass nach dem Tode das Leben weiterexistiert, weil sie selbst, eben diese Unterbewusstseinsformen, ja über

dieses Wissen verfügen und die Reinkarnation kennen usw. Daraus geht aber auch hervor, dass diese Unterbewusstseinsformen nur jenes Wissen preisgeben können, das ihnen bekannt ist, das jedoch oft mehr sein kann, als der Mensch in seinem Wachbewusstsein zu wissen vermag. Und diese Unterbewusstseinsformen, die ebenfalls in Verbindung stehen mit den Speicherbänken, können dann sehr wohl persönlichkeitsgeprägt sein und Informationen freigeben, die nur in den Speicherbänken abgelagert und dem Menschen ein Geheimnis sind.

12. Zum Thema Jenseitskontakte gehören auch die Begriffe Channeling und Medium. – Was ist davon zu halten?

Medium wird ein Mensch genannt, der für eine Verbindung zu einem übersinnlichen Bereich besonders befähigt ist. Solche wirklichen Medien sind aber sehr selten, und deren sind bei weitem nicht so viele, wie angenommen wird, weil unzählige Menschen auf der Erde in Erscheinung treten, die behaupten, dass sie wirkliche Medien seien. Die Wahrheit ist jedoch, dass die grosse Masse dieser Behauptungen nur auf Lüge, Schwindel und Betrug basiert oder aber auf krankhaftem Selbstbetrug, auf Schizophrenie und Wahnvorstellungen vielfältiger Form. Laut vertrauenswürdigen Angaben höherer Geistesebenen gibt es auf der Erde gerade mal deren 16 wirkliche Medien, die mit ihren Fähigkeiten jedoch nicht an die Öffentlichkeit treten und damit auch keine Reklame und auch keine finanziellen oder sonstige weltliche Gewinne machen. Also können alle jene unzähligen Medien ausgeschlossen werden von einer Echtheit ihrer Fähigkeiten, die an die Öffentlichkeit treten und mit Seancen, Seminaren und Büchern sowie Vorträgen und Shows usw. Gewinne und Profite machen. Im Bezüge auf das Channeling ist das gleiche zu sagen wie hinsichtlich der erstgenannten Medien. Ein weiterer Kommentar ist daher überflüssig, ausser dass noch erklärt werden muss, dass bei den wirklichen Medien keinerlei religiöse Aspekte in Erscheinung treten, wie dies der Fall ist bei sehr vielen falschen Medien und bei den Channelern, die mit religiös-sektiererischen Belangen, Floskeln, Warnungen, Demutsforderungen und Drohungen usw. vielfach überschäumen, wodurch deren religiös-sektiererische Abhängigkeit eindeutig klargestellt und nicht mehr übersehen werden kann.

13. Viele Menschen glauben, dass sie von einem Schutzengel, einem Geistführer, von Gott oder sonst einer höheren Macht, von Heiligen oder von Jesus Christus usw. geführt und beschützt werden. – Gibt es das?

Nein, das gibt es in keiner Weise, denn für all sein Denken, Fühlen, Empfinden und Handeln usw. ist immer und in jedem Fall der Mensch ganz allein verantwortlich. Nur die Religionen und Sekten jeder Art behaupten, dass ein Gott oder Heilige und Schutzengel oder Jesus Christus die Geschicke des Menschen lenken und dafür auch die Verantwortung tragen würden. Das aber entspricht tatsächlich nichts anderem als einem religiös-sektiererischen Wahn, der von den Bossen der Religionen und Sekten fleissig geschürt wird, um die Menschen in ihren Bann zu schlagen und an sich zu binden, wodurch sie finanziell nach Strich und Faden geschröpft und ausgebeutet werden können. Tatsächlich gibt es aber keinen Schöpfer-Gott, wie ihn die Religionen und Sekten proklamieren, denn in Wahrheit gibt es nur die Schöpfung, die als Universalbewusstsein das gesamte Universum und sämtliche Dinge darin erschaffen hat, und zwar inklusive allen Lebensformen, wozu auch der Mensch gehört. Und diese Schöpfung stellt an den Menschen keinerlei Forderungen und trägt auch keinerlei Verantwortung für irgendwelche Dinge, die der Mensch denkt oder tut.

Das Fazit ist also das, dass der Mensch in jeder Beziehung für alles und jedes selbst verantwortlich ist und diese Verantwortung und alle Folgen auch selbst immer tragen und auskosten muss, ganz egal, was er auch immer denkt oder welche Taten und Handlungen er vollbringt und durchführt. Das aber besagt auch, dass der Mensch von höheren Mächten absolut unabhängig und in keiner Weise irgendwelchen solchen untergeordnet ist, so keine höhere Macht einen Schutz ausüben könnte, weder Geistführer, noch Jesus Christus, noch ein Gott, Heilige, Schutzengel oder sonstige Archetypen usw. Sie allesamt sind nur ein Machwerk der Religionen und Sekten, die dazu erfunden und erstellt wurden, um den Menschen von der wahrheitlichen Wahrheit abzubringen und ihn glauben zu machen, dass er nicht selbständig, sondern eben von höheren Mächten abhängig sei. Und das geschah schon zu frühesten Zeiten darum, um den Menschen untertänig in Knechtschaft halten zu können, damit er nicht aufmuckt und sich ergeben und demütig in die Unterdrückung fügt.

14. Was soll man all den Menschen sagen, die an einen Gott oder gar an mehrere Götter sowie an Heilige und Schutzengel usw. glauben?

Unsere Lehre der Wahrheit zielt nicht darauf ab, Religionen und Sekten oder irgendeinen Glauben eines Menschen zu zerstören, weshalb bei uns auch die Regel gilt, tolerant zu sein und nicht zu missionieren. Von unserer Seite aus treten wir also niemals an Religions- oder Sektenangehörige heran, um diese zu unserer Lehre zu bekehren. Unsere Devise lautet, dass jeder

glücklich werden soll mit dem, was er glaubens- oder wissensmässig vertritt. Glaubt so also ein Mensch an einen Gott oder an Schutzengel usw., dann versuchen wir nicht, ihm diesen Glauben zu nehmen. Wir schalten uns nur dort ein, wo Menschen selbst an uns herantreten und nach unserer Lehre und unserem Wissen fragen. Allein in dieser Art erteilen wir Auskunft.

Auch wenn wir nicht missionieren, so bleibt es nichtsdestoweniger jedoch unsere Aufgabe, die Wahrheit über die Religionen und Sekten zu verbreiten, was wir jedoch ausschliesslich nur in unseren Schriften tun, die an Interessierte abgegeben resp. verkauft werden. Diese Interessenten wiederum kommen aus freiem Willen zu uns, und zwar ohne dass sie von uns missionarisch beharkt worden wären; und natürlich geben wir ihnen dann auf ihre Fragen auch alle gewünschten sachdienlichen Antworten und Erklärungen usw. Diese führen dann natürlich darauf hinaus, wie das unsere Lehre besagt, dass der Mensch nicht und niemals glauben, sondern erkennen und die Wahrheit sehen soll.

Allen Interessenten muss erklärt werden, dass glauben abhängig und gar hörig macht und oft zum Fanatismus führt, wodurch die Gedankenfreiheit nicht nur eingeengt, sondern gar unterbunden und zerstört wird. Will ein Mensch aber wirklich frei sein, dann muss er auch über seine eigene Gedankenfreiheit verfügen, durch die er alles und jedes selbst entscheiden kann, ohne Angst haben zu müssen, dass das Damoklesschwert eines angeblich liebevollen, jedoch wahrheitlich strafenden und also rachsüchtigen Gottes über ihm hängt und auf ihn herunterfallen kann. Der Mensch muss derart frei sein, dass er alle seine Entscheidungen in absolut eigener Verantwortung fällen und ebenso auch alle seine Handlungen durchführen kann, ohne dass erst ein Gott, ein Schutzgeist oder Jesus Christus usw. um Erlaubnis oder um das Gut oder Böse der Sache gefragt werden muss, weil diese imaginären Gestalten angeblich die Norm dafür festlegen und dafür die Verantwortung tragen sollen.

Die Wahrheit ist die, dass der Mensch in jedem Fall und immer die Verantwortung selbst zu tragen hat, und zwar für all sein Denken, Fühlen, Sinnen, Trachten und Handeln. In dieser Folge muss er stets auch selbst über das Gut oder Böse resp. über das Negativ oder Positiv entscheiden, und bereits dafür bedarf er der absoluten Gedankenfreiheit und Entscheidungsfreiheit, ohne dass ihm imaginäre Mächte Vorschriften machen und in irgendeiner Form in seine Freiheit und seine Entscheidungen hineinpfuschen können. Daraus geht aber auch hervor, dass der Mensch um die Wahrheit wissen muss und dass Wissen unbedingt erforderlich ist, um selbst Entscheidungen treffen zu können. Gerade dieses Wissen aber wird dem Menschen durch die Religionen und die Sekten abgewürgt. Wissen bedeutet nämlich

Macht, und genau diese wollen die Religionen und Sekten für sich behalten und ausnutzen, um Profit daraus zu schlagen. Menschen, denen das Wissen vorenthalten wird, verfallen gläubig den Religionen und Sekten, werden hündisch-demütig und verlieren sowohl die Gedankenfreiheit als auch die Entscheidungsfreiheit und die Gesamtfreiheit überhaupt. Dadurch aber verlieren sie auch ihre Toleranz anderen Menschen gegenüber sowie gegenüber deren Lebensweisen und Gedankenrichtungen usw., während sie sich selbst derart in ihrer Glaubensrichtung verrennen, dass sie nur noch rot sehen, wenn ihre Glaubensrichtung von Andersgläubigen oder einfach von Menschen mit anderen Ansichten kritisch betrachtet wird. Gerade Toleranz ist aber unter und zwischen den Menschen notwendig, wenn man in Liebe und Harmonie miteinander leben und auskommen will. Dazu aber bedarf es keines Glaubens, sondern der Wahrheit und Gewissheit, dass von Natur aus und vor der Allmacht der Schöpfung alle Menschen gleich sind, ganz egal, was und wie sie auch immer sind, und ganz egal welcher Rasse, Hautfarbe und Nationalität sie angehören, und ganz egal, ob sie nun Christen, Moslems, Juden, Hindus, Buddhisten, Konfuzianisten oder irgendwelche ausgeflippte Sektierer oder reich oder arm sind.

15. Das Jahr 2000 rückt näher. Ist der Weltuntergang nahe, wie viele Weltuntergangs-Prediger verschiedener Sekten behaupten?

Das ist blanker Unsinn, denn so wie die Welt im Jahre 1000 nicht durch ein göttliches Strafgericht untergegangen ist, so wird dies auch im Jahre 2000 nicht geschehen, ebenso auch nicht im Jahre 3000 usw.

Weltuntergangspropheten hat es schon zu alten Zeiten gegeben, und ängstliche gläubige Anhänger solcher Scharlatane ebenfalls. Dazu gehört auch die christliche Kirche mit ihrer Bibel, die mit Weltuntergang und jüngstem Gericht droht usw., so es kein Wunder ist, wenn viele christliche Sekten und ihre Oberfritzen stets mit angeblich bevorstehenden Weltuntergängen drohen. Ganz speziell beliebte Zeitpunkte für solche Weltuntergangsprophezeiungen irgendwelcher Verrückten und deren Gläubigen sind jeweils die Jahrtausendwechsel und die Jahrhundertwechsel, wenn eben die Zeit von einem Jahrtausend oder Jahrhundert zum nächsten wechselt.

Sollte es sich tatsächlich einmal ergeben, dass die Erde zu einem solchen Zeitpunkt untergehen resp. zerstört würde, vielleicht durch einen gigantischen Meteoriten oder Kometen aus dem Weltenall, dann wäre das nicht mehr und nicht weniger als eine kosmische Fügung, die bestimmt in keiner Weise etwas zu tun hat mit der Rache oder dem Strafgericht eines sowieso nur imaginären Schöpfer-Gottes oder seines angeblichen Sohnes Jesus Christus. Und auch wenn der Mensch selbst durch seinen Wahnsinn in

Sachen Zerstörungswut in militärischer und wissenschaftlicher Hinsicht die Erde untergehen lassen resp. zerstören würde, dann würde das in keiner Weise einem göttlichen Weltuntergangsakt gleichkommen.

16. Viele Menschen, die dieses Interview lesen, werden sich wohl fragen, woher du die Gewissheit hast, dass alles so ist, wie du sagst? Sie werden behaupten, vieles sei doch ebenso nur eine Glaubensannahme wie bei den Religionen. Was sagst du diesen Menschen?

Kein Mensch ist verpflichtet oder angehalten, meine Worte ernst oder als wahr anzunehmen oder sie eben zu glauben. Prinzipiell soll kein Mensch irgendwelche Dinge oder Aussagen usw. glauben, und zwar auch nicht all das, was ich erzähle und erkläre. Glauben macht abhängig und dumm, weshalb der Mensch also niemals irgendwelche Dinge glauben soll. Im Gegenteil, der Mensch soll stets kritisch sein und sich alles sehr genau überlegen, alles genau überdenken, ergründen, erforschen und dadurch selbst die Wahrheit finden, und zwar in sich selbst ebenso wie auch ausserhalb seiner Person. Dazu bedarf es aber des Verstandes, einer gesunden Kritik und der völligen Gedankenfreiheit ebenso wie auch der Unvoreingenommenheit und Vorurteilslosigkeit in völliger Neutralität. Und sind diese Dinge gesamt haft gegeben, dann vermag der Mensch auch alle Dinge zu ergründen und die effective Wahrheit zu erkennen, die er anhand von tatsächlichen Fakten findet. Eine Wahrheitserkennung durch deren tatsächliche Ergründung jedoch, wenn alle gegebenen und wirklichen Fakten und Aspekte durchforstet werden und daraus das Resultat der Effectivität entsteht, hat in keiner Form etwas mit einer Glaubensannahme zu tun. Im Tatsächlichen der Wahrheit hat niemals ein Glaube Platz, sondern nur die effective Wirklichkeit. Und diese effective Wirklichkeit ist es, die mir die Gewissheit gibt, dass die Wahrheit tatsächlich stimmt und auch die Wahrheit ist, die auch in der schöpferischen Natur und in all deren Gesetzen und Geboten von all jenen Mensch anerkannt werden kann, die mit offenen Sinnen und offenem Verstand alles betrachten, beobachten, erforschen und ergründen.

Natürlich gibt es Besserwisser, die aus Prinzip oder ihres Images wegen diese Wahrheit bestreiten. Diese Menschen aber können einem nur leid tun, denn sie leben an der Wahrheit und damit auch am wirklichen Leben vorbei. Andere wiederum bestreiten diese Wahrheit aus religiösen oder streng sektiererischen Gründen, doch auch da weiss jeder vernünftigt denkende Mensch, dass auch diese am wirklichen Leben vorbeileben.

17. Wie bist du zu deinem grossen Wissen gekommen?

Dafür musste ich schon von frühester Kindheit an lernen und immer wieder lernen. Ehe ich auch nur zur Schule ging, wurde ich durch einen Ausserirdischen namens Sfath unterrichtet und sehr vieler Dinge und Fakten belehrt sowie in den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten unterrichtet. Sfath war ein Ischwisch, also ein Mann mit dem Titel «Weisheitskönig», was in den irdischen Sprachbegriffen als Gott bezeichnet wird. Einerseits unterrichtete er mich normal von Mensch zu Mensch, und andererseits geschah dies auch durch technische Hypnoseapparaturen, die mir ungeheuerlich vielfältige Dinge, Daten und sonstiges Wissen vermittelten. So wurde ich in sehr vielen Dingen wissend und belehrt, was jedoch bald dazu führte, dass ich einsam wurde und nur noch Erwachsene als Gesprächspartner suchte, wie z.B. einen meiner Lehrer und einen liebenswerten Pfarrherrn.

Noch ehe ich meine Schulzeit beendet hatte, brachte mich Sfath verschiedentlich in die Nähe von Darjeeling in Indien, im Himalajagebirge. Dort lebte ein alter Buddhistenmönch, der mich ebenfalls in vielen Dingen unterrichtete, wie dies auch später noch andere Mönche in Indien taten, wo ich verschiedentlich lebte. Danebst lernte ich auch immer aus eigenem Antrieb sowie später auch noch durch eine Ausserirdische namens Asket, die aus unserem Zwillinguniversum, das DAL-Universum genannt wird, hierher auf die Erde kam.

18. Um einen Bogen zum Anfang unseres Gespräches zu schlagen: Was ist nun eigentlich der Sinn unseres Lebens?

Der Sinn des Lebens ist die Evolution, also die Fort- und Weiterentwicklung, die stetige Höherentwicklung. Der Sinn der Evolution liegt dabei darin, die höchstmögliche Entwicklung zu erlangen, in welche die Liebe, die Harmonie, das Können und Wissen und die Weisheit eingeschlossen sind.

Die Evolution dient dabei nicht nur dazu, den Menschen zu einem hohen Wissens- und Weisheitsstand zu bringen, damit er ein schöpfungsgerechtes Leben führt usw., sondern sie dient dazu, der Schöpfung selbst evolutionieren zu helfen. Wie nämlich der Mensch und praktisch alles Leben evolutionsbedürftig sind, gilt dies gleichermassen für die Schöpfung und also für das Universalbewusstsein selbst. Auch die Schöpfung ist nur relativ vollkommen und bedarf daher der Evolution, um sich in höhere Daseinsformen hinaufarbeiten zu können. Und der Weg dazu ist der Mensch, der sich über Jahrmilliarden hinweg zur Reingeistform evolutioniert und in dieser Form dann weiter in immer höhere Daseinsformen hinauf, und zwar bis in die Petale-Ebene. Von dort aus findet dann der Übergang in die Schöpfung,

in das Universalbewusstsein, statt, wodurch dann eine Vereinigung, eine Einswerdung, erfolgt. So nimmt die Schöpfung in dieser Art dann die bis zur höchstmöglichen Vollkommenheit gebildete einstige menschliche Geistform auf, die ja einst als Teilstück Schöpfung von dieser ausgegangen ist, um sich via den Menschen bildend zu evolutionieren. Mit der Einswerdung gelangen auch das angesammelte Wissen und die Weisheit in die Schöpfung, die dadurch wieder um ein winziges Jota weiterrevolutioniert und nach einer bestimmten Zeit zur nächsthöheren Schöpfungsform wird, die auch wieder weiterrevolutioniert usw., bis sie nach undenkbar langer Zeit eins wird mit dem Absoluten Absolutum, der höchsten und allesumfassenden Schöpfungsform, die auch der fortlaufenden Evolution bedarf bis in alle All-grosszeit und zeitliche Endlosigkeit.

19. Was rätst du einem Menschen, dem die Religionen keine befriedigenden Antworten mehr geben können? Was soll er tun?

Solche Menschen, wie auch solche, die keinen Religionen usw. angehören und keine befriedigenden Antworten im Bezuge auf den Sinn des Lebens usw. finden, können nur eines tun, und zwar in sich selbst die Wahrheit suchen und diese auch tatsächlich finden, um damit ein massgebendes, zweckdienliches und wahrheitsmässiges Wissen zu schaffen, anstatt irgendwelche Irrlehren glaubensmässig anzunehmen und sich darin zu verlieren. Dabei gilt das Prinzip: Wer sucht, der findet. Dabei muss jedoch bedacht werden, dass nur derjenige das Richtige und Gute findet, der auch wirklich danach sucht und sich streng darum bemüht, denn die wahrliche Wahrheit ist nicht derart leicht zu finden, wie eben all die Falschheiten der Religionen und Sekten, die als Wahrheiten angeboten und verkauft werden, die wahrheitlich jedoch nur Irrlehren entsprechen, die darauf abzielen und darauf ausgerichtet sind, den Menschen davon abhängig zu machen und über ihn Macht ausüben zu können sowie ihn auszubeuten. Und viele finden leider den falschen Weg in diese Richtung, hin zu den Religionen, die schon seit alters her als «Opium des Volkes» bekannt sind, weil sie die Sinne des Menschen benebeln, wodurch er die Wirklichkeit und Wahrheit nicht mehr sieht und jede Selbstverantwortung verliert, die doch so sehr notwendig ist, um ein gutes und ausgeglichenes sowie schöpfungsnaturmässig richtiges Leben führen zu können.

20. Ist der einzelne Mensch in der heutigen Zeit nicht machtlos? Wenn ich all die Kriege sehe und das Elend auf der Erde, dann fragt sich wohl mancher, was er konkret tun kann.

Der einzelne Mensch kann sehr viel tun, und zwar in allererster Linie für sich selbst. In jedem Fall nämlich steht sich jeder Mensch selbst am nächsten und muss daher in erster Linie darauf bedacht sein, sich selbst zu bilden, zu evolutionieren und sich natürlich am Leben zu erhalten. Dies aber muss auf eine Art und Weise geschehen, die schöpferisch-naturgerecht ist und also bedingt, dass der einzelne für alles und jedes seines Denkens, Trachtens, Empfindens, Fühlens, Sinnens und Handelns usw. in jedem Fall und vollauf immer selbst die Verantwortung trägt. Also muss der einzelne an sich arbeiten und zum wirklichen Menschen werden, denn beim einzelnen beginnt alles, und aus einzelnen besteht die gesamte Menschheit. Wenn der einzelne gut, vernünftig und verantwortungsvoll wird, dann trägt er das zum Nächsten, der sich vielleicht auch darum bemüht, besser, vernünftiger und verantwortungsvoller zu werden. Und dieser trägt es wieder zum Nächsten usw. usf.

Nicht die grosse Masse der Menschheit kann geändert werden, und nicht die grosse Masse der Menschheit wird sich ändern zum Besseren, sondern es ist der einzelne Mensch, der dies tut. Und dieser trägt dann seine neue Art, sein Wissen, seine Liebe, seine Harmonie, seinen Frieden und sein Verantwortungsbewusstsein usw. hinaus in die Welt, hin zum Nächsten und Übernächsten, wodurch schliesslich ein System wie eine Schneeballschlacht entsteht. Also ist die Frage nicht die, ob der einzelne etwas tun kann oder ob er machtlos ist, sondern die Frage ist die: Warum tut der einzelne nichts? Denn beim einzelnen liegt es tatsächlich, dass sich alle Übel beheben lassen und dass alles zum Besseren geändert wird. Dieses Handeln liegt aber in erster Linie darin, dass sich der Mensch als solcher selbst besinnt und an sich selbst arbeitet, um einen wahrlichen Menschen aus sich zu machen, wobei dies jedoch nur durch die Findung der Wahrheit geschehen kann. Und ist die Wahrheit dann gefunden und ist man tatsächlich wirklicher Mensch geworden, dann kann man auch nach aussen hin vieles tun, und zwar indem man seinen Mut zusammennimmt und für die Wahrheit und ein besseres Leben und für eine bessere Welt und ein besseres Sinnen und Trachten der gesamten Menschheit einsteht. Dazu gehört z.B. auch ein Sicheinsetzen für den Kampf gegen die Überbevölkerung, gegen Frauendiskriminierung und gegen Kindsmisshandlung, gegen Folter- und Todesstrafe sowie gegen Fremden- und Rassenhass; dazu gehört aber auch der Kampf für Tierschutz, für Naturschutz und für Umweltschutz und der Erhalt des Planeten Erde. Und natürlich gehört dazu auch, und zwar nicht zuletzt, die Hilfe am Mitmenschen, wo immer es möglich und angebracht ist.

Von der Masse der Menschheit ist nichts zu erwarten, denn diese lebt stur in ihrem gleichgültigen und selbstbezogenen Trott dahin. Darum liegt es

beim einzelnen, dass er besseren Sinnes und zugänglich für die Wahrheit wird, um dann die Nächsten und Übernächsten mit sich zu ziehen. Das ist der einzige Weg, den es gibt, um die Gesamtmenschheit zum Besseren zu ändern und um das Leben und die Welt zu erhalten.

Vielen Dank für das Gespräch.